

## Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.03.2020  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:46 Uhr  
Ort, Raum: Ratssaal 128

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

#### Vorsitzender

Herr Paul Sandmann

#### Ausschussmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Herr Frank Bruns

Herr Evren Demirkol

Frau Manuela Deux

Herr Christian Fahling

Herr Norbert Hinzke

Vertretung für Herrn Lukas Runnebom

Herr Ralf Kache

Frau Stefanie Kröger

Herr Fabio Maier

Herr Christian Meyer

Herr Thomas Schlarmann

Herr Peter Willenborg

Herr Ali Yilmaz

ab TOP 3.

#### Hinzugewählte

Frau Annemarie Beverborg

#### Verwaltung

Frau Cornelia Espelage

Frau Marianne Busche

Herr Hermann Theder

zu TOP 3.

### **Abwesend:**

#### Ausschussmitglieder

Herr Lukas Runnebom

#### Hinzugewählte

Frau Mechtild Braje

**Tagesordnung:****Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.11.2019
3. Bau eines Hallenbades  
Vorlage: 65/012/2020
4. Anschaffung von Gänseskulpturen für den öffentlichen Raum  
Vorlage: WÖ/002/2020
5. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG zur Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes (Wiedervorlage aus der Sitzung vom 12.11.2019)  
Vorlage: 61/016/2019
6. Kostenübernahme für FSJ-Kräfte an den Schulen der Stadt Lohne  
Vorlage: 10/005/2020
7. Mitteilungen und Anfragen
  - 7.1. Anfrage der SPD-Fraktion betr. Frühschwimmen
  - 7.2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Open-Air-Veranstaltungen
  - 7.3. Antrag der SPD-Fraktion betr. Konzept Klimaschutzprojekt
  - 7.4. Lohner Kulturtage 2020
  - 7.5. Schulbesichtigung am 19.03.2020
  - 7.6. Anlegung von zusätzlichen Fußballflächen für den Sportverein TuS Blau-Weiß Lohne
  - 7.7. Corona-Virus

**Öffentlich****1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Sandmann eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß durch Einladung vom 27.02.2020 einberufen wurden. Die Beschlussfähigkeit sowie die Tagessordnung wurden festgestellt.

**2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.11.2019****Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Enthaltungen: 3

**3. Bau eines Hallenbades  
Vorlage: 65/012/2020****Sachverhalt:**

Das Hallenbad am Gymnasium Lohne hat nach 46 Jahren Nutzungsdauer die maximale Lebensdauer von 50 Jahren fast erreicht. Zwischenzeitlich hat ein Gutachten ergeben, dass die Dauerhaftigkeit der Stahlbetonkonstruktion nicht mehr gewährleistet ist. Bereits jetzt müssen kurzfristig sicherheitsrelevante Maßnahmen durchgeführt werden.

Von Seiten des Landkreises Vechta wurde erklärt, dass der Schwimmunterricht für die Zeit der Sanierung der vorhandenen Halle ausfallen müsse, sofern von einem neuen Standort abgesehen werde. Erklärtes Ziel des Landkreises Vechta sei ein neuer Standort und Bau durch die Stadt Lohne.

Die bisher von der Verwaltung durchgeführte Standortsuche und Prüfung hat noch keine Alternativen aufgezeigt.

Es wird empfohlen, das neue Hallenbad neben dem alten Schwimmbad direkt an der Lindenstraße zu bauen. Ein Vorteil dieser Planung wäre, dass das alte Hallenbad vorerst für den Schwimmunterricht weiter genutzt werden könne. Erst nach Fertigstellung des Hallenbades wäre das alte abzubauen. Die freie Fläche wäre danach evtl. eine mögliche Erweiterungsfläche für die angrenzende Sporthalle.

In den weiteren Planungsschritten ist in Abstimmung mit dem Landkreis Vechta zu prüfen, inwieweit eine Attraktivitätssteigerung für die Lohner Bürger möglich wäre.

Bürgermeister Gerdesmeyer erinnerte an einen Antrag der SPD-Fraktion vom Oktober 2019, der in der letzten Sitzung beraten wurde. Er wies darauf hin, dass Schulen und Vereine das Bad ganz überwiegend nutzen und mit der heutigen Beratung eine erste Standortfrage in Gang gesetzt werden soll.

Herr Brinkhus vom Architekturbüro Geising und Böker stellte das vom Landkreis Vechta beauftragte Plankonzept vor, nachdem er den Anwesenden einige Referenzprojekte seines Architekturbüros erörterte. Diese waren überwiegend als Freizeit- und Wellnessbäder konzipiert.

Er veranschaulichte Istzustand, Sanierungsbedarf und Kapazitäten sowohl des Hallenbades beim Gymnasium als auch der Kreissporthalle. Für ein neues Bad erläuterte er Berechnungen, wonach ein Bedarf von ca. 281 Bahnstunden (Schulstunden) besteht. Davon entfallen 129 auf das Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises und 152 auf die Schulen der Stadt Lohne. Dabei wurden die Förderschulen nicht berücksichtigt.

Um diesen Bedarf zu decken, müsste ein 8-Bahnen-Becken vorgehalten werden. Erreicht werden kann dies auch durch ein 6-Bahnen-Becken und die Nutzung eines (für Schwimmanfänger und Grundschulen) zusätzlich geplanten, kleineren Multifunktionsbeckens. Außerdem könnte ein Kleinkindbecken mit geringer Wassertiefe in die Planung einbezogen werden. Damit ergibt sich insgesamt für alle Schwimmbecken eine Wasserfläche von 515 qm.

Im Sanitärbereich ergäbe sich ein Bedarf von ca. 211 Garderobenschränken, 11-12 Duschen und je 8 Toiletten pro Geschlecht. Der Sanitärbereich sollte so angeordnet sein, dass dieser teilbar und damit für zwei unterschiedliche Veranstaltungen (oder auch z.B. Schulen) gleichzeitig getrennt nutzbar sei.

Bei außerdem ca. 30 PKW-Stellplätzen ergibt sich ein Grundstücksbedarf von mindestens 4415 qm.

Herr Brinkhus bezifferte die zu erwartenden Kosten in einer groben Schätzung unter Einbeziehung einer Preissteigerung für 3 Jahre (bis zu einem realistischen Baubeginn unter Berücksichtigung eines Bauleitplanverfahrens sowie der Schwimmbadplanung und -ausschreibung) mit 17.673.33,- € brutto.

Der Architekt erläuterte die Vor- und Nachteile eines Hallenbadbaus am vorhandenen Standort. Demnach ist ein Anbau an das vorhandene Schwimmbad aus baulicher Sicht schwierig, da der Höhenunterschied zur Lindenstraße recht groß ist. Außerdem wäre während einer geschätzten Bauzeit von ca. 2,5 Jahren kein Schwimmbetrieb möglich.

Zudem wären bei einer solchen Bauweise nachfolgend keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr realisierbar, die PKW-Stellplätze würden bei einer parallelen Nutzung von Schwimmbad und Sporthalle nicht ausreichen, bei gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen im Gymnasium noch viel weniger, es entstünde erheblicher Baustellenverkehr während der Schulzeit und aufgrund der Grundstückslage eine unsichere Zuwegung sowie eine suboptimale Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (Höhenverhältnisse Grundstück – Straße)

Im Anschluss an den Vortrag zitierte der Sprecher der CDU-Fraktion aus einem Bericht in der Oldenburgischen Volkszeitung, wonach die Schwimmabteilung des TuS BWL mit Verweis auf die Niederlande unter Zugrundelegung ihres Bedarfs und einer „simply-swimming-Bauweise“ eine Kostenschätzung von ca. 4,5 Mio € abgab.

Herr Brinkhus gab dazu die geringeren Anforderungen in den Niederlanden zu bedenken, die zu einer geringeren Wertigkeit und einer weniger langlebigen Bauweise führen. Die letzten Bäder, die sein Unternehmen als eher funktionale Bäder und nicht als „Spaßbäder“ gebaut hat, konnten nicht unter 10 Mio € realisiert werden.

Bürgermeister Gerdesmeyer erinnerte an den unterschiedlichen Bedarf der Hallenbadnutzer, nämlich neben Schulen und Schwimmverein auch Familien, Senioren, Behinderte und Kleinkinder, deren Belange berücksichtigt werden müssten. Er gab weiter zu bedenken, dass sich die Verfügbarkeit einer Grundstücksfläche von 5000 – 6000 qm sich schwierig gestaltet.

Zusammenfassend äußerte Herr Brinkhus die Einschätzung, dass die Minimalanforderungen an ein Hallenbad zur Deckung des Bedarfs der Stadt Lohne eine Grundstücksfläche von mindestens 5000 qm erfordert und dieses am vorhandenen Standort nicht realisierbar ist. Er empfahl daher, einen neuen Standort zu suchen.

Bürgermeister Gerdsmeyer wies darauf hin, dass mit dem Landkreis Vechta zu klären sei, inwieweit dieser sich in einen Hallenbadneubau einbringt, wenn ein Standort abseits des Gymnasiums ausgewählt wird. Letztlich sei zu klären, ob sich die Stadt Lohne einen Neubau leisten könne. Im Hinblick auf die schwierige Standortsuche sollte die von Herrn Brinkhus angesprochene Kombination von Hallen- und Freibad in die Überlegungen einbezogen werden.

Für die weiteren Vorbereitungen komme die Berufung eines fachlichen Arbeitskreises in Betracht. Auf die Frage nach der verbleibenden Betriebstauglichkeit/Nutzungsdauer der Kreissporthalle erinnerte Herr Brinkhus an eingangs aufgezeigte Mängel. Die Tragfähigkeit der Bausubstanz müsste dazu untersucht werden. Für das Hallenbad beim Gymnasium gab es bereits Ergebnisse, wonach unterstützende Maßnahmen notwendig sind.

#### **Beschlussvorschlag:**

- a) Der grundsätzliche Bedarf für ein neues Hallenbad in Lohne wird anerkannt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis Vechta die Standortfrage sowie die Rahmenbedingungen zu klären.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 15

#### **4. Anschaffung von Gänseskulpturen für den öffentlichen Raum Vorlage: WÖ/002/2020**

##### **Sachverhalt:**

Nach einem Beschluss der Verwaltungsausschusses von Dezember 2017 hatte die Stadt Lohne einen Künstler-Wettbewerb zur Schaffung von Gänseskulpturen aus Bronze für den öffentlichen Raum ins Leben gerufen und drei Künstler beteiligt: Ulrich Fox (Lohne), Bernd Maro (Wunstorf) sowie Norbert Marten (Westerstede).

Zur Auswahl und Bewertung der Künstler und ihrer Entwürfe war im Dezember 2019 eine Kunst-Kommission unter Beteiligung der Politik sowie Vertretern des Heimatvereins, des Kunstkreises „Die Wassermühle“ sowie des „Freundeskreises Luzie Uptmoor“ berufen worden. Am 12. Februar 2020 fand die erste Sitzung dieser Kommission statt.

Die Mitglieder der Kunst-Kommission einigten sich einstimmig auf den freischaffenden Bildhauer Bernd Maro. Die Begründung der Kommission: Herr Maros Entwurf überzeugt durch Kreativität, Alltagstauglichkeit, Flexibilität und Pragmatik. Er erfüllt mit seiner Idee die Anforderungen an einen Prototypen plus Variationen für verschiedene Standorte am eindrucksvollsten.

Im nächsten Schritt sollte die Verwaltung in Abstimmung mit Herrn Maro einen ersten zentralen Standort für eine Gänseskulptur festlegen. Der Künstler sollte in der Folge eine konkrete Skulptur erarbeiten und diesen der Verwaltung und Kunst-Kommission präsentieren.

Da der Künstler Herr Bernd Maro nicht anwesend war, stellte Frau Anne Nußwaldt seine Entwürfe vor.

Seitens der CDU-Fraktion sprach man sich für die Idee aus, durch das Motiv der „Lohner Gans“ das Stadtgebiet zu beleben. Die Gans würde als Identifikationsmerkmal mit der Stadt Lohne in Verbindung gebracht. Es könnte die erste Skulptur z.B. am Rathaus platziert und nach und nach an anderen öffentlichen Orten weitere Figuren bzw. Figurengruppen aufgestellt werden. Im Verlauf der Diskussion wurde angeregt, dass auch Unternehmen oder Vereine eine eigene „Gänse“-Skulptur anfertigen und aufstellen könnten.

Der Sprecher der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE äußerte sich skeptisch zu Konzept und Kosten.

Die Sprecherin der GRÜNEN-Fraktion betonte die Wichtigkeit von Kunst und Kultur im Leben, hielt aber das Aufstellen einer Skulptur für ausreichend. Einen weiteren Skulpturenpfad lehnte sie ab.

Die SPD-Fraktion äußerte sich insgesamt skeptisch. Nach ihrer Auffassung fehle die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Bürgermeister Gerdsmeyer sprach sich dafür aus, der Empfehlung der Kunstkommission folgend einen ersten Entwurf mit dem Künstler Maro zu besprechen. Da das Thema Familie eine große Bedeutung habe, könnte hiermit begonnen werden. Für die Anschaffung weiterer Skulpturen werde jeweils eine erneute Zustimmung eingeholt. Ziel sei es, an verschiedenen Standorten Gänse- und Entenskulpturen zu etablieren. Grundsätzlich sollten weitere Skulpturen im Interesse einer hohen Wiedererkennung vom gleichen Künstler geschaffen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Herrn Maro einen Standort für eine erste Skulptur zu erarbeiten. Spätere Beschlüsse werden jeweils in Einzelbeschlüssen entschieden.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 10 , Nein-Stimmen: 3 , Enthaltungen: 2

### **5. Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG zur Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes (Wiedervorlage aus der Sitzung vom 12.11.2019) Vorlage: 61/016/2019**

#### **Sachverhalt:**

Die SPD-Fraktion stellt mit Schreiben vom 26.03.2019 einen Antrag auf Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes zur Weiterentwicklung und Optimierung des Sportangebotes.

Stadtamtsrätin Espelage erinnerte an die vorangegangene Beratung, wonach die Angelegenheit in die Fraktionen und Gruppen zurückverwiesen wurde.

Die SPD-Fraktion hält die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes für wichtig, da so eine neutrale Person mit Sachlichkeit und Objektivität einen derartigen Plan aufstellen würde.

Seitens der CDU-Fraktion wurde entgegengebracht, dass von der Stadt Lohne in der Vergangenheit gute Entscheidungen getroffen wurden, z.B. mit dem Bau des Lohneums, der Halle für eine Tanzschule und der Sportplatzsanierung. Die Kosten für die Erstellung des Sportentwicklungsplanes von ca. 40.000,- € - 60.000,- € wären besser in konkrete Maßnahmen investiert. Kritisiert wurde außerdem die lange Vorlaufzeit.

Der Sprecher der Ratsgruppe LOHNER – DIE LINKE betonte, dass die Stadt Lohne ein Konzept brauche, um Maßnahmen in der Zukunft zu planen, auch im Hinblick auf die Bevöl-

kerungsentwicklung. Ein Sportentwicklungsplan könne dies Fragen klären und Maßnahmen koordinieren.

Die Sprecherin der GRÜNEN schloss sich dieser Aussage an.

Der Sprecher der SPD-Fraktion stellte den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Dem Antrag wurde mit 8 Jastimmen mehrheitlich zugestimmt.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2019 auf Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes zur Weiterentwicklung und Optimierung wird zugestimmt.

mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 5 , Nein-Stimmen: 9 , Enthaltungen: 1

Für Ja haben gestimmt:

Evren Demirkol

Peter Willenborg

Tobias Beckhelling

Ralf Kache

Manuela Deux

Für Nein haben gestimmt:

Stefanie Kröger

Thomas Schlarmann

Ali Yilmaz

Christian Meyer

Fabio Maier

Christian Fahling

Frank Bruns

Norbert Hinzke

Paul Sandmann

Der Stimme enthalten hat sich:

Annemarie Beverborg

## **6. Kostenübernahme für FSJ-Kräfte an den Schulen der Stadt Lohne Vorlage: 10/005/2020**

### **Sachverhalt:**

An der Stegemannschule ist seit dem Schuljahr 2019/20 eine FSJ-Kraft beschäftigt, um den Schülerinnen und Schülern im Schulalltag zu helfen und die Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten. Eine Ausweitung auf alle Schulen der Stadt Lohne wurde mit den Schulleitungen erörtert. Die Schulen haben eine Unterstützung durch eine FSJ-Kraft begrüßt.

Einsatzbereiche können sein:

- Unterstützung des Unterrichts (Kleingruppen begleiten, Leseübungen, Inklusion),
- Unterstützung bei der Einführung und Handhabung neuer Medien,
- Schwimmbegleitung,
- Pausenangebote,
- Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung sowie während des Mittagessens,
- Unterstützung von AG-Angeboten

Die verwaltungsmäßige und organisatorische Abwicklung sowie die Schulung der FSJ-Kräfte werden über das Deutsche Rote Kreuz abgewickelt. Dafür und für die Bezahlung eines FSJ'lers entstehen monatliche Kosten von derzeit 710,-- €.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Zur weiteren Unterstützung der Schulen wird angestrebt, möglichst an jeder Schule eine FSJ-Kraft zu beschäftigen. Bei sehr kleinen Schulen ist eine Kooperation mit einem örtlichen Sportverein o. ä. denkbar. Die Kosten von derzeit 710,-- € pro Monat, mithin bei 9 Schulen bei 6.390,-- € pro Monat bzw. 76.680,--€ im Jahr werden von der Stadt Lohne getragen.

Eine Beschäftigung könnte im Sinne einer Erprobungsphase für zunächst 2 Jahre vorgesehen werden, um Erfahrungen zu sammeln und nach Rücksprache mit den Schulen über eine Fortsetzung der Maßnahme zu beraten.

Stadtamtsrätin Espelage erläuterte den Sachverhalt und wies darauf hin, dass sich die Besetzung der Stellen, auch auf Grund des diesjährigen fehlenden Abiturjahrgangs als schwierig erweist. Evtl. käme auch eine Besetzung durch den Bundesfreiwilligendienst in Betracht. In der anschließenden Diskussion sprachen die Sprecher der Fraktionen und Gruppen ihre Zustimmung aus.

Frau Beverborg sah auch für die FSJ-Kräfte einen Gewinn, da diese den Einsatz als Berufsorientierung nutzen können.

Herr Bürgermeister Gerdsmeyer teilte mit, dass auch ein gleichzeitiger Einsatz einer FSJ-Kraft in einer kleinen Grundschule und dem Sportvereinen denkbar ist. Da sich die Besetzung der Stellen als schwierig gestaltet, sollten sich auch unbedingt die Schulen um geeignete Personen bemühen.

Zudem gab er zu bedenken, dass diese zahlreichen Maßnahmen auch personell von der Personalabteilung umgesetzt werden können müssen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Lohne bemüht sich um je eine FSJ-Kraft für jede Schule und übernimmt die Kosten von derzeit 710,-- € pro Monat für zunächst 2 Jahre. Nach einem Jahr wird mit den Schulen ein Resümee gezogen und über eine Fortsetzung der Maßnahme beraten.

Die Schulen werden aufgefordert, sich ebenfalls um geeignete Personen zu bemühen. Sofern eine Besetzung mit FSJ-Kräften nicht ausreichend möglich ist, kommt auch der Einsatz von BFD-Kräften in Betracht.

einstimmig beschlossen  
Ja-Stimmen: 15

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

### **7.1. Anfrage der SPD-Fraktion betr. Frühschwimmen**

Stadtamtsrätin Espelage erläuterte die Anfrage der SPD-Fraktion zum Frühschwimmen-Angebot im Hallenbad Lohne. Sie stellte eine Statistik (siehe Anlage) über die Nutzung seit September 2019 vor. Nach Aussage der Schwimmmeister wird eine Ausweitung auf einen weiteren Tag nur vereinzelt nachgefragt. Denkbar wäre, in den Ferien während der Hallenbadsaison probeweise das Bad an einem weiteren Tag zu öffnen.

Da davon auszugehen ist, dass es sich bei den Frühschwimmern um Lohner Personen handelt, wird vom Landkreis Vechta kein Personal abgestellt, so dass eine Ausweitung des Frühschwimmens ausschließlich von den Lohner Schwimmmeistern gewährleistet werden muss. Außerdem käme es zu einer noch größeren Anzahl Überstunden und zu Arbeitszeiten oftmals bis in die späten Abendstunden (21.00 Uhr/22.00 Uhr). Am folgenden Tag würde der Dienstbetrieb trotzdem wieder um 6.00 Uhr starten.

Denkbar wäre, das Frühschwimmen um 6.00 Uhr zu beginnen.

Der Ausschuss sprach sich für eine Beratung im Verwaltungsausschuss aus.

## **7.2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Open-Air-Veranstaltungen**

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer teilte zu dem geplanten Open-Air-Konzert in Lohne mit, dass die neu eingestellte Mitarbeiterin in der Abteilung „Marketing/Wirtschaftsförderung/ Öffentlichkeitsarbeit“ zu Beginn ihrer Tätigkeit mit der Erstellung dieses Konzeptes beauftragt werde.

## **7.3. Antrag der SPD-Fraktion betr. Konzept Klimaschutzprojekt**

Zu dem Antrag der SPD-Fraktion auf Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes berichtete Herr Bürgermeister Gerdesmeyer, dass die neue Klimaschutzbeauftragte Frau Sandra Mezger diese Aufgabe übernimmt. Die Lohner Schulen sollen in das Konzept eingebunden werden.

## **7.4. Lohner Kulturtage 2020**

Stadtamtsrätin Espelage machte auf die ausgelegten Programmhefte für die Lohner Kulturtage aufmerksam und bat um rege Teilnahme.

## **7.5. Schulbesichtigung am 19.03.2020**

Stadtamtsrätin Espelage erinnerte an die Schulbesichtigung am 19.03.2020. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr bei der Stegemannschule.

## **7.6. Anlegung von zusätzlichen Fußballflächen für den Sportverein TuS Blau-Weiß Lohne**

Herr Bürgermeister Gerdesmeyer wies auf die nach wie vor schwierige Flächenverfügbarkeit im Stadion des TuS Blau-Weiß Lohne hin. Der Verein prüft daher Möglichkeiten einer Optimierung im Bestand.

## **7.7. Corona-Virus**

In dieser Angelegenheit berichtete Bürgermeister Gerdesmeyer über die aktuelle Situation. Laut Aussage des Landkreises Vechta sei nun in Neuenkirchen die erste mit dem Coronavirus infizierte Person gemeldet worden. Aus gegebenem Anlass wurden durch den Landkreis Vechta folgende Veranstaltungen abgesagt:

- Musiktheater Lohne e.V.: „Heidi“
- RASTA Dome Vechta: Günther, der Treckerfahrer

Ebenso

hat die Stadt Lohne das Neubürgerfrühstück am 14.03.2020 abgesagt.

Tobias Gerdesmeyer  
Bürgermeister

Paul Sandmann  
Vorsitzender

Marianne Busche  
Protokollführerin

## Teilnehmerzahlen Fröhschwimmen Hallenbad Lohne

ab September 2019, von 06:30 Uhr bis 07:45 Uhr

<u>Wochentag</u>	<u>Datum</u>	<u>Teilnehmer</u>	
Mittwoch	19.09.2019	3	
Dienstag	24.09.2019	0	
Mittwoch	25.09.2019	11	
Donnerstag	26.09.2019	10	24
Dienstag	01.10.2019	12	
Mittwoch	02.10.2019	13	
Dienstag	08.10.2019	14	
Mittwoch	09.10.2019	9	
Donnerstag	10.10.2019	15	
Dienstag	15.10.2019	12	
Mittwoch	16.10.2019	16	
Donnerstag	17.10.2019	8	
Dienstag	22.10.2019	19	
Mittwoch	23.10.2019	11	
Donnerstag	24.10.2019	15	
Dienstag	29.10.2019	20	
Mittwoch	30.10.2019	15	179
Dienstag	05.11.2019	17	
Mittwoch	06.11.2019	11	
Donnerstag	07.11.2019	14	
Dienstag	12.11.2019	12	
Mittwoch	13.11.2019	8	
Donnerstag	14.11.2019	8	
Dienstag	19.11.2019	15	
Mittwoch	20.11.2019	9	
Donnerstag	21.11.2019	17	
Dienstag	26.11.2019	12	
Mittwoch	27.11.2019	9	
Donnerstag	28.11.2019	11	143
Dienstag	03.12.2019	11	
Mittwoch	04.12.2019	13	
Donnerstag	05.12.2019	19	
Dienstag	10.12.2019	19	
Mittwoch	11.12.2019	7	
Donnerstag	12.12.2019	19	
Dienstag	17.12.2019	16	
Mittwoch	18.12.2019	10	
Donnerstag	19.12.2019	18	132
<b>SUMME</b>	Sep-Dez.2019		<b>478</b>

Dienstag	07.01.2020	12	
Mittwoch	08.01.2020	11	
Donnerstag	09.01.2020	13	
Dienstag	14.01.2020	19	
Mittwoch	15.01.2020	10	
Donnerstag	16.01.2020	18	
Dienstag	21.01.2020	20	
Mittwoch	22.01.2020	13	
Donnerstag	23.01.2020	20	
Dienstag	28.01.2020	21	
Mittwoch	29.01.2020	9	
Donnerstag	30.01.2020	20	186
Dienstag	04.02.2020	16	
Mittwoch	05.02.2020	12	
Donnerstag	06.02.2020	20	
Dienstag	11.02.2020	18	
Mittwoch	12.02.2020	17	
Donnerstag	13.02.2020	14	
Dienstag	18.02.2020	17	
Mittwoch	19.02.2020	19	
Donnerstag	20.02.2020	18	
Dienstag	25.02.2020	16	
Mittwoch	26.02.2020	8	175
<b>SUMME</b>	Jan-Feb 2020		<b>361</b>